

Kindergarten ABC



**Katholischer Kindergarten
und Familienzentrum
St. Laurentius**

INFORMATIONEN

zur Arbeit des Kindergartens

**Katholischer Kindergarten St. Laurentius
Vornholtstraße 2
49586 Neuenkirchen**



05465\750



www.st-laurentius-kindergarten.de



info@st-laurentius-kindergarten.de

Liebe Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind bei uns im Kindergarten angemeldet haben und heißen Sie und Ihr Kind ganz herzlich willkommen.

Inhaltsverzeichnis

- ✦ Der Kindergarten stellt sich vor
- ✦ Der pädagogische Auftrag des Kindergartens und dessen Ziele
- ✦ Das ABC des Kindergartens
- ✦ Ein Tag im Kindergarten
- ✦ Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Der Kindergarten stellt sich vor

Der Träger ist die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius.

Kindergartenleiterin: Hildegard Tebbe

Gruppen: Schmetterlingsgruppe

Sonnenkäfergruppe
(Ganztagsgruppe)

Bärengruppe
(Ganztagsgruppe)

Igelgruppe

Regenbogengruppe
(Integrationsgruppe)

Villa Kunterbunt

Kernbetreuungszeit: 07:30 – 12:30 Uhr

Ganztagsgruppe: 07:30 – 15:30 Uhr

Der pädagogische Auftrag des Kindergartens und dessen Ziele

Liebe Eltern!

Mit diesem Informationsschreiben geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Kindergarten und in unsere Arbeit mit Ihrem Kind.

Der Kindergarten ist eine familienergänzende und unterstützende Einrichtung für 3 – 6 jährige Kinder. Diese ergänzende Erziehung kann nur sinnvoll sein, wenn sie im gemeinsamen Bemühen mit dem Elternhaus geschieht.

Es sei nochmals hervorgehoben, dass wir interessiert sind am Austausch und Gespräch mit Ihnen!

Das Kind setzt sich über das Spiel mit seiner Umwelt auseinander. Das Spiel ist die Leistung des Kindes.

In unserem Kindergarten gilt das Spiel in allen Bereichen als grundlegende Lernform. Im Spiel werden Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder nachgespielt.

Die Kinder finden hierfür in den Gruppenräumen ein offenes Angebot an Spiel- und Arbeitsmaterialien. Diese werden von den Erzieherinnen nach pädagogischen Gesichtspunkten ausgewählt und immer wieder den Bedürfnissen der einzelnen Kinder und der jeweiligen Situation entsprechend ergänzt und angepasst. Grundsätzlich tragen wir Lerninhalte ohne Leistungsdrang auf spielerische Weise an die Kinder heran.

In unseren Elternbriefen, die wir in regelmäßigen Abständen schreiben, werden Sie über die Inhalte unserer Arbeit informiert. In unserem Kindergarten arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz, d.h., jede Erzieherin wählt nach

pädagogischen Gesichtspunkten und nach den Bedürfnissen der Kinder ein Thema aus, das für die Gruppe wichtig erscheint.

Bitte lesen Sie unsere Elternbriefe aufmerksam durch, da sie oft wichtige Informationen und Termine enthalten.
Auch auf die Pinnwände vor unseren Gruppenzimmern sollten Sie immer wieder einen kurzen Blick werfen.

Kindergarten ABC

A

Abholen:

Für die Kindergartenzeit steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht.
Für den Weg zum Kindergarten und wieder nach Hause sind Sie als Eltern verantwortlich.

In der Zeit von 12.15 Uhr bis 12.30 Uhr können die Kinder mittags abgeholt werden.

(Es müssen nicht alle Eltern um 12.15 Uhr vor der Tür stehen!)

Unsere Sonderöffnungszeiten sind morgens ab 7.00 Uhr und mittags bis 14.00 Uhr.

Unsere Ganztagsgruppen sind geöffnet von 07.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Alleine gehen:

Vorschulkinder können nur mit Ihrer schriftlichen Erlaubnis und nach der Rücksprache mit der Erzieherin den Weg vom Kindergarten nach Hause alleine zurücklegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Unfallversicherung für Unfälle auf dem Weg vom und zum Kindergarten nur aufkommt, wenn das Kind in Begleitung eines Erwachsenen, bzw. Jugendlichen über 12 Jahre ist.

B

Begrüßung:

Jedes Kind wird am Morgen von den jeweiligen Erzieherinnen der Gruppe begrüßt. So wird dem Kind deutlich: „Sie freut sich, dass ich da bin.“

Beiträge:

Seit dem 01. August 2018 besteht Beitragsfreiheit für eine Betreuungszeit bis zu 8 Stunden.

Für jede weitere halbe Stunde darüber hinaus wird ein Unkostenbeitrag von jeweils 12,- € fällig.

Ein Kindergartenjahr beginnt jeweils am 01.08. und endet am 31.07. des darauffolgenden Jahres.

Buntstifte:

Jedes Kind sollte zu Beginn des Kindergartenjahres eine Packung Buntstifte mitbringen, die es mit Namen versehen, in seiner Eigentumsschublade aufbewahren kann.

Behindertenparkplatz:

Vor unserem Kindergarten ist ein Behindertenparkplatz ausgewiesen.

D

Danke

„Danke“ sagen möchten wir bereits an dieser Stelle für Ihre Mithilfe und Mitarbeit.

E

Elternarbeit:

Der Kontakt zu den Kindergarteneltern hilft uns, die Kinder besser zu verstehen. Beim täglichen Kontakt im Kindergarten bieten sich viele Möglichkeiten zum Gespräch und zum Kennenlernen.

Nach Absprache mit den jeweiligen Erzieherinnen kann ein Gesprächstermin vereinbart werden.

In regelmäßigen Abständen bieten wir Ihnen an, einen Tag in der Gruppe ihres Kindes zu verbringen.

Wir wünschen uns im Interesse Ihrer und „unserer“ Kinder eine gute und anregende Zusammenarbeit.

Erziehung:

Die Erziehung, die wir im Kindergarten verwirklichen wollen, versteht sich als ergänzend und zusammenarbeitend mit der Erziehung des Elternhauses.

F

Frühstück:

Geben Sie Ihrem Kind ein kleines, gesundes Frühstück mit in den Kindergarten.

Bitte keine Süßigkeiten!

Zu Trinken gibt es Apfelsaft, Tee, Milch oder Mineralwasser. Falls ihr Kind zusätzlich ein Getränk mitnehmen möchte, sollte es in einer Trinkflasche mitgegeben werden.

Bitte keine Trinkpäckchen!

Das Frühstücksbrot sollte in einer kleinen Brotdose aufbewahrt werden. Helfen Sie uns, unseren Müllberg zu reduzieren!

Familienzentrum:

Im Februar 2012 wurde unser Kindergarten zum Modellprojekt „Familienzentrum“ ausgewählt. Familienzentren sind Kindertagesstätten, die sich auf den Weg machen, ergänzend zu ihrer Arbeit mit den Kindern, wohnortnahe Bildungs-, Begegnungs-, Informations- und Unterstützungsstätten für alle Eltern zu werden. Seit August 2014 sind wir ein zertifiziertes Familienzentrum. Wir sind eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Familie. Unser Familienzentrum ist ein Haus der Begegnung für Familien, in dem Menschen soziale Kontakte knüpfen können.

Fotos:

Im Kindergarten werden Fotos gemacht, die zur Nachbestellung aushängen. Für jedes Foto berechnen wir einen Betrag von 0,45 Euro. Das Restgeld kommt der Gruppenkasse zugute.

G

Geburtstag:

Wir feiern diesen Festtag Ihres Kindes mit der ganzen Gruppe. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Für die anderen Kinder darf es eine Kleinigkeit mitbringen, wie z.B. Eis, Kuchen, Muffins, Obst.

Sicherlich fällt Ihnen etwas dazu ein.

Bitte keine Süßigkeiten mitbringen (Lutscher, Bonbons).

Sprechen Sie sich rechtzeitig mit den Erzieherinnen ab.

Gruppe:

Wir betreuen altersgemischte Gruppen. Die Kinder bleiben während ihrer Kindergartenzeit in der gleichen Gruppe. So sind jüngere und ältere Kinder zusammen. Sie lernen einander zu helfen und Rücksicht zu nehmen.

Jedes Kind ist einzigartig und besitzt eine Vielfalt an Möglichkeiten sich zu entwickeln.

Die Regenbogengruppe unserer Einrichtung ist eine integrative Gruppe mit einer zusätzlichen Heilpädagogin.

Ganztagsgruppe

Ab August 2016 gibt es bei uns im Kindergarten eine Ganztagsgruppe. Diese ist in der Zeit von 07.30 – 15.30 Uhr geöffnet.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde zum 01. August 2019 eine zweite Ganztagsgruppe eingerichtet.

Gruppengeld:

Für die Gruppenkasse bringen die Kinder 1 Euro im Monat mit. Dieses Geld wird für kleinere Anschaffungen oder Feiern, wie z.B. Karneval, Nikolaus, etc. ausgegeben. Ein Teil des Geldes wird für die Abschlussfahrt verwendet.

H

Hausschuhe:

Im Kindergarten tragen die Kinder Hausschuhe. Diese können in den Garderobenfächern der Kinder verbleiben. Crocs und Flip-Flops sind keine geeigneten Schuhe für den Kindergartenalltag. Sie geben dem Fuß keinen Halt und die Sohle ist nicht flexibel genug.

K

Kleidung:

Bei uns im Kindergarten wird mit Wasserfarbe gemalt, mit Kleister geklebt, im Sand gespielt, geturnt und geklettert. Aus diesem Grund sollte die Kleidung Ihres Kindes bequem, waschbar und wetterfest sein, so dass sie auch mal schmutzig werden kann.

Krankheit:

Ein krankes Kind sollte, auch wenn es den Kindergarten gerne besuchen möchte, zu Hause bleiben. Ein Kindergarten tag kann in einem solchen Fall eine Überforderung für das Kind sein. Außerdem kann es andere Kinder und Erzieher anstecken. Wenn ihr Kind krank ist, sollte es entschuldigt werden.

Bitte rufen Sie uns an!

L

Lernen:

Im gemeinsamen Leben und Erleben in der Gruppe bieten sich verschiedene Lernsituationen und Möglichkeiten. Bei uns wird nicht Schulisches vorausgenommen, sondern wir versuchen die Voraussetzungen für die Schule zu erarbeiten. Wir möchten, dass die Kinder lernen, sich in größeren Gruppen zurechtzufinden, indem sie Kontakt zu anderen Kindern aufbauen und Freunde finden.

Kinder aus verschiedenen Gruppen haben die Möglichkeit, sich während des Kindergartenmorgens zu besuchen und zusammen zu spielen. Außerdem möchten wir, dass die Kinder Sicherheit, die erforderliche Selbstständigkeit und eine angemessene Kritikfähigkeit erlangen, damit sie auf die Schule und das weitere Leben gut vorbereitet sind

M

Material:

Zum Basteln und Gestalten benötigen wir häufig kostenloses Material. Wir sammeln Schachteln, Korke, Pappe, Rollen, Dosen, und vieles mehr.

Mittagessen:

In unserem Kindergarten gibt es die Möglichkeit ein Mittagessen einzunehmen. Das Essen wird täglich frisch von der Fleischerei Bergmann geliefert. Ein Infoblatt zum Thema Mittagessen erhalten Sie bei der Anmeldung.

N

Neuigkeiten:

Alles Neue erfahren Sie durch unsere Elternbriefe und durch einen Blick auf die Pinnwände, die jeweils vor den einzelnen Gruppenzimmern hängen.

Auch an unserer Infowand, gleich rechts neben der Eingangstür, wird Wichtiges aus dem Kindergarten und dem Familienzentrum angeheftet.

P

Portfolio

Jedes Kind bekommt von uns eine Entwicklungsdokumentation. Dieses sogenannte Portfolio ist Eigentum des Kindes und beinhaltet z. B. Zeichnungen, Fotos, Urkunden, Dokumente, die die Lernmethoden des Kindes verdeutlichen. Das Portfolio dokumentiert die Stärken des Kindes und ist sein persönliches „Schatzkästchen“. Es fördert die Kooperation zwischen Eltern und Erzieherinnen und kann als Gesprächsgrundlage über die Entwicklung und Förderung des Kindes dienen.

Parkmöglichkeiten

- auf dem Parkstreifen vor dem Kindergarten
 - auf den rückseitigen Parkplätzen entlang des Spielplatzes
 - auf den Parkplätzen vor dem Friedhof und auf vielen anderen Parkplätzen, die in Gehweite um die Ecke liegen.
- Im Sinne der Kinder vermeiden Sie bitte auf Bürgersteigen, Straßen und an unübersichtlichen Ecken zu parken, wie z. B. vor dem „Pättchen“ zwischen Kindergarten und Friedhof.

R

Religiöse Erziehung:

Wir sind ein katholischer Kindergarten und möchten die religiöse Erziehung, die Sie begonnen haben, unterstützen und neue Anregungen geben.

Religiöse Erziehung ist kein gesonderter Teil unserer Arbeit, sondern sie ist ein fester Bestandteil des Kindergartenlebens.

Durch das Gebet, durch das Erzählen von biblischen Geschichten, durch die Feste im Kirchenjahr, durch religionspädagogische Übungen und durch Gespräche werden den Kindern Inhalte unseres Glaubens vermittelt.

S

Spielzeugtag:

Regelmäßig richten wir einen sogenannten Spielzeugtag ein. Es ist ein festgelegter Tag im Monat. Die Kinder dürfen an diesem Tag ein Spielzeug von zu Hause mitbringen. Sie sollen lernen, verantwortungsbewusst damit umzugehen und mit anderen Kindern gemeinsam zu spielen.

Der Kindergarten übernimmt keine Haftung für das Eigentum der Kinder.

Spiel:

In unserem Kindergarten gilt das Spiel in allen Bereichen als grundlegende Lernform. Im Spiel werden Erfahrungen und Erlebnisse gelebt. Das Spiel ist die Leistung des Kindes.

T

Turnen:

Wir turnen jede Woche im Wechsel in der Turnhalle der Schule oder im Bewegungsraum.

Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Turnbeutel:

Für die Turnsachen brauchen die Kinder einen Turnbeutel oder einen Rucksack.

In den Turnbeutel gehören: Turnschuhe, eine Turnhose und ein T-Shirt. Bitte versehen Sie diese Sachen mit Namen.

Taschentuch:

Bitte geben Sie Ihrem Kind Taschentücher mit in den Kindergarten.

Termine:

Kurz nach den Sommerferien und nach den Weihnachtsferien werden unsere Terminzettel herausgegeben. Bitte heben Sie diese sorgfältig auf! Es kann unter Umständen auch mal vorkommen, dass ein Termin noch verschoben werden muss. Bitte haben Sie Verständnis dafür.

U

Unternehmungen:

Im Laufe eines Kindergartenjahres bieten wir Veranstaltungen mit Kindern und Eltern an. Die Termine dafür werden rechtzeitig herausgegeben. Wenn jemand eine Idee für ein Fest oder eine Veranstaltung hat, möge er sich bei uns melden. Für Vorschläge sind wir dankbar.

Urlaub:

In den Sommerferien und in den Weihnachtsferien ist der Kindergarten für einige Zeit geschlossen. Die Ferientage werden rechtzeitig bekannt gegeben.

V

Videokamera:

Zur Beobachtung verschiedener Situationen und zum Festhalten von Aktionen und Feiern im Kindergarten, steht uns eine Videokamera zur Verfügung.

Vorschulerziehung:

Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt Ihr Kind Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereiten. Im Jahr vor der Einschulung fördern wir das Kind auf vielfältige Weise. (Arbeitsblätter, Vorschulangebote, etc.)

W

Wasserspielanlage:

Die Kinder haben die Möglichkeit an der Wasserspielanlage auf dem Spielplatz zu experimentieren. Es ist Ihnen freigestellt, ob Sie Ihrem Kind dafür Gummistiefel und eine Matschhose mitgeben möchten.

Wünsche:

Für Ihre Wünsche und Anregungen sind wir stets offen. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Kindergartenjahren. Falls Sie noch Fragen haben, dürfen Sie jederzeit kommen oder anrufen.

Z

Ziele unserer Arbeit:

Wir möchten den Kindern Grunderfahrungen des Lebens vermitteln, damit sie empfindsam werden für den Mitmenschen, für die Umwelt in der sie leben, für die Natur, für die Schöpfung.

In all unseren Zielen steckt das große Ziel:

Das Kind entwickelt Selbstbewusstsein und Lernfreude.

Sein Selbstbewusstsein wird gefestigt und es traut sich etwas zu.

Selbstvertrauen („Ich kann etwas.“) zählt zu den Grundvoraussetzungen, um etwas lernen zu können.

Ein Tag im Kindergarten

Im Großen und Ganzen sollte der Rhythmus eines Tagesablaufes im Kindergarten immer ähnlich sein, denn das Kind braucht einen bestimmten Zeitablauf, um sein Tun daraufhin auszurichten.

In der Zeit von 07.30 – 10.30 Uhr erfolgt das Freispiel.

Einige Gruppen beginnen den Tag mit einem Morgenkreis.

Als Freispiel bezeichnen wir einen Zeitraum im Ablauf eines Kindergartenmorgens, in dem die Kinder, soweit es möglich ist, Spielort, Spielkameraden, Spieldauer, Spielart und Spielmaterial selbst bestimmen.

Das freie Spiel des Kindes fällt in den wichtigsten Aufgabenbereich des Erziehers.

Der Erzieher gibt Starthilfe; hilft weiter, wo das Kind nicht alleine zum Spiel kommt und beobachtet die jeweilige Situation, um entsprechend dem Bedürfnis des einzelnen Kindes reagieren zu können.

Für den Ablauf des Freispiels sind die Ausstattung und die Aufteilung des Gruppenraumes eine wichtige Voraussetzung.

Die Kinder spielen gerne in kleinen Ecken, wo sie sich unbeobachtet fühlen, in denen sie zu einem Spiel finden können, ohne dass sie gestört werden.

Natürlich gibt es bei jedem Spiel Grenzen und Regeln, die beachtet werden müssen und das Zusammenspiel erst möglich machen.

Durch umsichtige Lenkung kann der Erzieher den Kindern bei der Findung des Spielgeschehens behilflich sein.

Die Angebote, z. B. Basteln, Malen, Sinnesübungen, Experimente, Meditationen, etc. legen wir in die Zeit des Freispiels. So hat der Erzieher die Möglichkeit, sich in Kleingruppen um das einzelne Kind zu kümmern.

In den Gruppen wird entweder gemeinsam gefrühstückt oder ein gleitendes Frühstück wird vorbereitet.

Beim gleitenden Frühstück beginnt ein Kind um ca. 8.30 Uhr den Tisch zu decken und nach und nach können alle bis 10.30 Uhr selbst entscheiden, wann sie frühstücken möchten.

Nach dem Freispiel gehen die Kinder bei gutem Wetter nach draußen.

Die Tätigkeit im anschließenden Stuhlkreis richtet sich nach den Interessen der Kinder. Es wird gesungen, Erlebtes wird ausgetauscht, Bewegungsspiele durchgeführt, Geschichten und Bilderbücher erzählt.

Dieses Tun vor und in der Gruppe ist für viele Kinder sehr wichtig zur Förderung der Selbstständigkeit und des Selbstbewusstseins.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen





Kinder

Petra Wagner

Sind so kleine Hände, winzige Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen, sie zerbrechen dann.
Sind so kleine Füße, mit so kleinen Zehen.
Darf man nie drauf treten, können sonst nicht gehen.

Sind so kleine Ohren, und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen, werden davon taub.
Sind so kleine Münder, sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten. Kommt sonst nichts mehr raus.

Sind so klare Augen, die noch alles sehn.
Darf man nie verbinden, könn´ sie nichts verstehn.
Sind so kleine Seelen, offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen, geh´n kaputt dabei.

Ist so´n kleines Rückgrat, sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen, weil es sonst zerbricht.
Grade, klare Menschen wär´n ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat hab´n wir schon viel.